

Oliver KÜHSHELM, Wohlstand im ausgehenden 19. Jahrhundert – die Stadt und das Land. In: Elisabeth LOINIG, Stefan EMINGER u. Andreas WEIGL (Hrsg.), Wien und Niederösterreich – eine untrennbare Beziehung? Festschrift für Willibald Rosner zum 65. Geburtstag (St.Pölten 2017) 259–280.

Oliver Kühschelm

Wohlstand im ausgehenden 19. Jahrhundert – die Stadt und das Land



Abstract: Wealth in the Late 19th Century – City and Country. Der Aufsatz skizziert zunächst, wie sich die heute gängige Vorstellung von Wohlstand formierte, die diesen an der breiten Verfügbarkeit von Dingen und Infrastrukturen, vom PKW bis zum Freibad, festmacht. Wohlstand meinte in der frühen Neuzeit auch „Wohlständigkeit“, doch im 19. Jahrhundert trat die Herstellbarkeit von Wohlhabenheit durch Wirtschafts- und Verteilungspolitik in den Vordergrund. Daher bereiteten nun statistische Publikationen ein Zahlenmaterial auf, das uns Anhaltspunkte zu regionalen und sozialen Verteilungen dieser Form von Wohlstand in Niederösterreich gibt. Daten zu Produktion, Einkommen und Konsum zeigen die übermächtige Position der Metropole Wiens im Rahmen des Kronlands, eine in der Habsburgermonarchie in diesem Ausmaß einzigartige Situation. Das „flache Land“ war seinerseits divers. Das Umland Wiens kam in vielen Maßzahlen der Hauptstadt nahe, manche Bezirke Niederösterreichs hingegen bewegten sich statistisch auf dem Niveau der ärmsten Kronländer des Reichs.

Keywords: history of wealth – Lower Austria – regional disparities – social inequality – history of knowledge

Link:

https://bibliothekskatalog.noel.gv.at/!Inhalte!Institut_Landeskunde/STUF70/Kuehschelm_Wohlstand1900.pdf